

Bei der "Gewerkschaftlichen Rundschau" und der Schweiz. Arbeiterbildungszentrale eingegangene Schriften

Objektyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **36 (1944)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nur wenn wir unser Haus kennen, sind wir auch in der Lage, an dessen Ausbau und Verschönerung mitzuarbeiten.

Der Schweizerische Gewerkschaftsbund gibt als Heft 16 der «Gewerkschaftlichen Schriftenreihe» im Kommissionsverlag der Genossenschaftsbuchhandlung Zürich eine interessante Broschüre von Dr. Walter Aeberhard heraus, mit dem Titel «So ist unsere Demokratie». In knapper, leicht fasslicher Art wird darin Wesen und Funktion unseres demokratischen Staatswesens behandelt. In drei Teilen werden dem Leser die Aufgaben unserer Gemeinwesen (Bund, Kantone und Gemeinden), ihre Einrichtungen, die Verteilung der Aufgaben und die Rechte und Freiheiten des Volkes und der Bürger nahe gebracht. Jedermann wird die kleine Broschüre mit Gewinn lesen. Sie gehört aber vor allem in die Hand jedes jungen Schweizers. Das Heft kann zum Preise von Fr. 1.50 beim Kommissionsverlag der Genossenschaftsbuchhandlung Zürich oder beim Schweiz. Gewerkschaftsbund, Bern, Monbijoustrasse 61, bezogen werden.

Bei der „Gewerkschaftlichen Rundschau“ und der Schweiz. Arbeiterbildungszentrale eingegangene Schriften.

Schöne Literatur.

Charles Nordhoff/James Norman Hall. Strafkolonie Sidney. Roman aus den Anfängen Australiens. Büchergilde Gutenberg, Zürich. 352 Seiten.

Hermann Schneider. Schiffe fahren nach dem Meer. Büchergilde Gutenberg, Zürich. 284 Seiten.

Arthur Heye. Amazonasfahrt. Büchergilde Gutenberg, Zürich. 1944. 266 Seiten.

F. M. Dostojewskij. Aufzeichnungen aus einem toten Hause. Büchergilde Gutenberg, Zürich. 386 Seiten.

Johann Robert Schürch. Mit einer Einführung von Kurt Sponagel. Büchergilde Gutenberg, Zürich.

Shakespeares Dramatische Werke. Uebersetzt von A. W. v. Schlegel und L. Tieck. Herausgegeben und revidiert von Hans Matter. Bände 1 bis 10. Verlag Birkhäuser, Basel.

Homers Werke. Uebersetzt von Johann Voss. Herausgegeben von Peter Von der Mühl. Zwei Bände. Verlag Birkhäuser, Basel.

Goethe. Götz von Berlichingen. Schauspiel. Und *Hermann und Dorothea.* In neun Gesängen. Editions Helveticae. Verlag H. R. Sauerländer & Cie., Aarau. 118 bzw. 61 Seiten.

Laurent Daniel. Die Liebenden von Avignon. Roman. Verlag Oprecht, Zürich. 146 Seiten. Leinen Fr. 6.—, kart. Fr. 4.50.

Franz Grillparzer. Der arme Spielmann. Verlag Gute Schriften. Märzheft 1944. Nummer 207. Fr. —.50.

Heinrich Federer. Das letzte Stündlein des Papstes. Verlag Gute Schriften, Zürich. 58 Seiten. Fr. —.60.

Jeremias Gotthelf. Eintracht macht stark. Geld und Geist 3. Teil. Gute Schriften, Basel. 154 Seiten. Fr. —.60.

Fritz Aebli. Unser täglich Brot. Schweizerisches Jugendschriftenwerk, Zürich. 24 Seiten.

Kuni Christen. Das grüne Paradies. Die Geschichte einer Jugend. Beatus-Verlag, Zürich. 267 Seiten. Fr. 7.70.

Emil Erb. Auf Wanderwegen rund um Zürich. Orell Füssli Verlag, Zürich. 97 Seiten.